

# Leipziger Allgemeine Zeitung

für

## Buchhandel und Bücherkunde.

Die Allg. Zeitung für Buchhandel, erscheint 3mal wöchentlich. Das damit verbundene Recensions-Verzeichniß um 15. eines jeden Monats. — Alle Buchhandlungen und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

II. Jahrgang.

Druck-Pr.: für die Zeitung jährlich 156 Num. 4 Rthlr. — für das Recensions-Verzeichniß 1 Thlr. 8 Gr. — Inserate werden gegen Vergütung von 1 Gr. für die Petitzeile aufgenommen. — Beilagen, pr. 500, mit 1 Rthlr. berechnet.

October, 10.

N<sup>o</sup> 122.

1839.

### Correspondenz- und Zeitungsnachrichten.

#### Deutschland.

Leipzig, den 26. September. Der berühmte Dr. Bowring (Mitglied des reformirten Parlaments bis 1837) hat auf seiner Reise von Berlin nach Frankfurt a. M. (woselbst er eingetroffen ist) sich hier einige Tage aufgehalten. Man findet über ihn einen guten Artikel in »Brockhaus Convers.-Lexicon der Gegenwart (Heft 4)« wo auf seine Mission nach Berlin, noch als er in Aegypten war, vorahnend hingewiesen wurde. Kürzlich sagte von ihm ein Londoner Correspondent der Allg. Ausg. Zeitung: Dr. Bowring's Berichte über die Schweiz und Toscana sind vortrefflich und zeugen von treffender und sicherer Beobachtung. Gegen die Treue seiner Uebersetzung der serbischen, magarischen u. a. Volkslieder, womit Dr. Bowring seine literarische Carrière begann, ist Manches erinnert worden, immer bleibt Dr. Bowring eine der geistreichsten Personen Englands, und wir setzen hinzu, einer der vorurtheilsfreiesten, mit den wahren Interessen des Völkerverkehrs am innigsten vertrauten Briten.

Berlin, den 26. Sept. Eine allgemeine Theilnahme findet ein so eben in der Heymann'schen Buchhandlung erschienenenes Werk, betitelt: »Skizzen zur Kunstgeschichte moderner Medaillenarbeiten«, von dem Vorsteher dieser Abtheilung des k. Museums, Hrn. Hofrath Bolzenthäl. Dasselbe ist mit 30 Kupfertafeln und einem gediegenen Texte ausgestattet, und wird den Münzcabinetten und den sich dafür interessirenden Männern gewiß eine willkommene Erscheinung sein. — An vielen Orten auf dem Lande werden jetzt Bücher-Lesevereine gemeinnütziger Schriften gestiftet, die zur Bildung und Belehrung der Landleute wirken sollen. Jeder Hausvater zahlt monatlich ein Geringes zur Anschaffung zweckmäßiger Bücher, die in den Gemeinden circuliren, und nach und nach jedem Kirchspiele eine Bibliothek liefern sollen. Die Regierung unterstützt diese erfreulichen Versuche, denen die größte Verbreitung zu wünschen ist. In vielen Landstädten bestehen schon seit Jahren ähnliche Vereine mit dem besten Erfolge, die manchen Literaturzweigen bedeutenden Nutzen gewähren. Etwas Näheres hierüber findet man in der Kameralistischen Zeitung 1839, Nr. 39 Beilage.

Prag, im September. Eine höchst erfreuliche Erscheinung in der vaterländischen Literatur ist das 23ste Heft des Jungmann'schen »böhmisch-deutschen Wörterbuchs«, womit dieses

Nationalwerk geschlossen ist. — Im Gebiete der geographischen Wissenschaften bleibt der wackere J. G. Sommer beinahe Alleinherrscher. Von seinem »Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt«, ist im Verlag der J. G. Calveschen Buchhandlung der 7te Band von dem »Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde«, 1ten Bandes 3te Abtheilung, erschienen, womit der 2te Band des Werkes geschlossen ist. Es umfaßt bis dahin die Beschreibung der österreichischen Monarchie, und die 2 Bände sind nunmehr auch einzeln unter dem Titel: »Das Kaiserthum Oesterreich, geographisch-statistisch dargestellt« zu haben. Auch sein »Neuestes wort- und sacherklärendes Verdeutschungs-Wörterbuch« hat bereits die 5te verbesserte und vermehrte Auflage erhalten. — Dieselbe Verlagsbuchhandlung kündigt ein sehr interessantes Werk an: »Reise durch Deutschland in besonderer Beziehung auf Ackerbau und Industrie« von Dr. A. v. Lengerke, der sich durch seine »ökonomische Encyclopädie« bereits einen sehr ehrenvollen Ruf begründet hat.

Stuttgart, im Octbr. Leopold Scherer war hier und brachte 6 Bände Manuscript vom Fürsten Pückler-Muskau zum Verkaufe. Man zweifelt, daß sie Hallberger wieder in Verlag nehmen wird. Scherer ist ein lieber anspruchsloser Mann und ein leidenschaftlicher Musiker. Er thut sich mehr auf seine Compositionen zu Gute, als auf seine Novellen. — Sein Tagebuch hat er einer bekannten Berliner Buchhandlung verkauft, doch darf es erst nach seinem Tode erscheinen. Er reist vielleicht nach Wien, um dort mit dem Fürsten zusammenzutreffen, der aus Constantinopel dahin kommt.

Mannheim, den 2. Octbr. Der »deutsche Postillon« hat die traurige Pflicht zu erfüllen, den Tod eines seiner geschätztesten Mitarbeiter anzuzeigen. Vorgestern Abend um 11 Uhr starb der durch sein ausgezeichnetes Talent, wie durch seine wahrhaft tragischen Schicksale in Deutschland und Frankreich ehrenvoll bekannte Schriftsteller G. August Traxel genannt Victor Lenz, der sich seit 12 Tagen als Gast in Mannheim aufhielt, an einem heftigen Nervenfieber.

Mainz, den 8. Octbr. Die Angelegenheiten des vierten Säcularfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst ist jetzt ein vielbesprochenes Thema und wird mit Wärme und Sorgfalt behandelt. Das Fest soll die Bedeutung der großartigen Feier vom Jahr 1837 erhalten und doch in seiner Art eigenthümlich und von hervorstechend geistiger Natur sein. Das provisorische Comité besteht vorerst aus einem Theile des Stadtraths, aus den